

Foto: Mario Urbantschitsch

10.000 EURO
„Wärme zu schenken bedeutet in erster Linie Menschlichkeit zu zeigen. Daher freut es uns, die Aktion zu unterstützen und so Menschen in Not ein Stück Zuversicht zu schenken", so Doris Wendler, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung, bei der symbolischen Scheckübergabe an Klaus Schwertner von der Caritas.



Foto: Reinhard Holl

10.000 EURO
„Die Oberbank ist in der glücklichen Lage, dass es uns gut geht. Alleine schon daraus haben wir die Verpflichtung, jenen zu helfen, denen es nicht so gut geht. Das tun wir mit der ‚Krone' gerne schon seit Jahren", unterstreicht Oberbank-Generaldirektor Franz Gasselsberger gegenüber Chefredakteur Klaus Herrmann.

Wenn das Zuhause zur Belastung wird

Nur einen einzigen Raum im ganzen Haus kann eine zehnköpfige Familie aus Salzburg heizen. Und dieser kleine Funken Wärme ist auch nur dank der Spenden unserer Hilfsaktion möglich.

Zum Haushalt zählen ein Ehepaar mit fünf minderjährigen Kindern, der erwachsene Sohn mit seiner Partnerin sowie deren erst sechs Monate altes Baby. Das Kind ist mit einer schweren Sehbehinderung zur Welt gekommen und hat bereits mehrere Operationen hinter sich. Die ohnehin angespannte Gesamtsituation wird durch die unzureichenden Wohnverhältnisse und die extrem belastende finanzielle Lage dramatisch verschärft.

Das Haus, das die Familie zur Miete bewohnt, ist in einem stark renovierungsbedürftigen Zustand. Eine Energieberaterin der Caritas dokumentierte gravierende Mängel: undichte, völlig unzureichend isolierte Fenster, seit Jahrzehnten veraltete Sanitäranlagen sowie dauerhaft zu niedrige Raumtemperaturen während der Wintermonate. Weil es der Familie an finanziellen Mitteln zum Kauf von Heizöl fehlte, blieb ihr keine andere Wahl, als auf elektrische Heizgeräte auszuweichen, um zumindest minimale Wärme zu erzeugen. Diese Notlösung hatte jedoch teure Konsequenzen in Form einer Nachzahlung von 2900 Euro. Eine vereinbarte monatliche Rückzahlung von 250 Euro übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Familie bei Weitem und bringt den gesamten Haushalt zusätzlich in Schieflage.

Die wirtschaftliche Situation ist äußerst prekär. Beide Elternteile beziehen derzeit Krankengeld. Der einzige Erwerbstätige ist der erwachsene Sohn. Monatlich fehlen rund 800 Euro, um dringend Strom, Heizöl, Lebensmittel und die grundlegende Versorgung der Kinder bezahlen zu können. Um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten, nutzt die Familie momentan lediglich einen einzigen beheizten Raum im gesamten Haus. Nur durch die Unterstützung von „Ein Funken Wärme" kann dieser Raum überhaupt warm gehalten werden. Besonders beunruhigend ist die Situation für das jüngste Familienmitglied: Das sechs Monate alte Baby mit Sehbehinderung wäre auf eine warme, stabile Umgebung angewiesen, was sich die Familie derzeit aber nicht leisten kann.

Die Krone hilft. Ein Funken Wärme!

BITTE SPENDEN SIE

AUF DAS CARITAS-KONTO:
AT69 1200 0100 1544 7005
Kennwort: Ein Funken Wärme
BIC: BKAUATWW

www.krone.at/funkenwaerme



Immer mehr Menschen wenden sich an die Sozialberatung der Caritas (Symbolbild).

Foto: Reinhard Holl

INFORMATIONEN

Können Sie Ihre Strom- oder Heizkosten nicht bezahlen? Melden Sie sich bei der Caritas. Unter der Telefonnummer **05/17 76 300** steht von Montag bis Freitag (jeweils von 9 bis 13 Uhr) ein Team von freiwilligen Mitarbeitern bereit, um Ihre Anfrage entgegenzunehmen.

Unterstützung erhalten Sie auch online unter: caritas.at/online-sozialberatung



Foto: A1

5000 EURO
Jiří Dvorjančanský, Geschäftsführer von A1 Österreich: „Gerade in schwierigen Zeiten ist jeder Funken Wärme, den wir gemeinsam entfachen, ein Zeichen der Hoffnung. Mit dieser Spende schenken wir Menschen ein warmes Zuhause und auch Zuversicht."



Foto: Zwefo

5000 EURO
„Als Energie AG ist es uns ein großes Anliegen, Menschen in Not zu helfen. Daher wollen wir einen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft leisten", betont Leonhard Schitter, Geschäftsführer der Energie AG Oberösterreich, gegenüber Barbara Stöckl.



Foto: LUKAS LORENZ

5000 EURO
„Armut ist, wenn man am Ende des Monats entscheiden muss: essen oder heizen? Leider sind viele Kinder sozial benachteiligter Familien betroffen. Daher unterstützen wir die Aktion", hebt Irene Ströck (li.) von der Bäckerei Ströck die Wichtigkeit von „Ein Funken Wärme" hervor.